Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 46

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ftarkes, amerikanisches weißes Eichenholz wurden, cif Rotterdam, neuerdings Mt. 110—115, bei I/IIa Besichaffenheit, das Festmeter gezahlt.

Bon einheimischem Eichenholz wurde dasjenige aus bem Speffart am meiften begehrt und bei ben jungften Berfteigerungen fehr hoch bewertet. Besonders trifft dies bei solchem Kundholz zu, welches sich für Fournierzwecke eignet. Beim Forstamt Rothenbuch, wo über 1100 Festmeter Eichenrundstämme zum Angebot gelangten, wurden bieser Tage durchschnittlich rund Mf. 170 für das Festmeter erzielt (während sich der Durchschnittspreis im Vorjahr auf nur etwa Mf. 150 belies). Dabei erbrachte 1* Klasse Mf. 336,50, 1. Kl. Mf. 192, 2. Kl. Mf. 144e, 200 mf. 250, 4. C. Mf. 2775 3. Kl. Mt. 98,50, 4 Kl. Mf. 58,25, 5. Kl. Mt. 37,75, 6. Kl. Mt. 25,50 und 7. Kl. Mt. 17,50 das Festmeter. Im Forstamt Lohr-West wurden Uebererlöse von rund 10% erzielt. Das Interesse für weiches Holz erhielt sich übrigens auch. Im württembergischen Forstamt Balingen wurden für Nadelholzstämme durchschnittlich 113/4 0/0 der Anschläge erzielt.

Kür geschnittene Kanthölzer war die Stimmung andauernd fest. Nachfrage trat nach Ware für Lieferung im Frühjahr befriedigend auf. Der Bestand an Aufträgen zur sofortigen Lieferung war allerdings, wie immer um diese Zeit, schwach. Die heutigen Forderungen betragen für mit üblicher Waldfante geschnittene Lannenund Fichtenhölzer von regelmäßigen Abmessungen Mt. 42 bis 44 das Festmeter, frei Eisenbahnwagen oberrheinischer Stationen. Die rheinisch-westfälischen Sagewerte aber boten auf sofortige Lieferung baukantig geschnittene Ware mit regelmäßiger Länge und Stärke zu Mt. 45, das Festmeter, frei niederrheinischen Bläten, an. Auf später hinaus geben die Werke indeffen Angebote noch nicht ab, weil sie bie weitere Gestaltung der Berhältnisse erst abwarten wollen. ("Anzg. f. d. Holzindustrie".)

Verschiedenes.

Konzeffionierte Inftallateure. Das Gas- und Bafferwerk Arbon bezeichnet als konzessionierte Installateure, die Neueinrichtungen, Berlängerungen, Un-Muffe von Apparaten und Reparaturen vornehmen bürsen, folgende Firmen in Arbon: Carl Schnitzler, Spengler und Installateur, Friedensstraße; Franz forster, Aupserschmied, Komanshornerstraße; Louis Bendfnecht, Schlossermeister, Gerbergasse; Gebr. Schädler, Installateure, Hauptstraße; Bogt-Gut, A.G., Maschinensabrik, St. Gallerstraße.

Kunst- und Spiegel-A.-G. Zürich. Die beiden De-tailgeschäfte Schwarzer & Cie. A. & M. Weil, vorm. H. Weil-Heilbronner, Kunst- und Spiegelhandlungen Detail und Migros, an der Bahnhofftraße werden vom 1. Februar an unter der Firma Kunft- und Spiegel A.-G. Zürich in den erweiterten Räumlichkeiten des Mercatoriums, Bahnhofftraße 51, gemeinschaftlich betrieben werden. Die Inhaber der beiden bisderigen Detailgeschäfte werden als Verwaltungsrat der neuen Virma vorstehen. Das Detailgeschäft A. & M. Weil, vorm. H. Weil-Heilbronner, wird bis zum Beginn des Haus-Abbruches seinen Totalverkauf in den bisherigen Lokalitäten, Bahnhofftr. 73a, fortsetzen. Die Fabrikationsgeschäfte und der Engrosvertrieb der beiden Firmen werden in unveränderter Weise getrennt fortgeführt. Kräsident des Verwaltungsrates ist Herr Oberst Schwarzer, Vizepräsident Herr Aug. Weil-Brüll.

Wie Rohrleitungen am ficherften vor dem Grschut der Bafferleitungsröhren, Wafferbehälter, Gas-

meffer usw. gegen Einfrieren Umhüllungen aus Stroh, Beu, Werg u. drgl. angewendet. Die Mittel erfüllen nur dann ihren Zweck, wenn die Arbeit mit der gentigenden Sorgfalt ausgeführt wird. In den meisten Fällen werden etwaige Schäden auf die unsachgemäße Ausführ ung der Bekleidung zurückzuführen sein; in folgendem follen nun einige Anhaltspunkte defür gegeben werden, wie man sich gegen derartige Schäden am besten zu schützen vermag. Die Grundleitung, sowie die aufwärts gehenden — stränge eines Hause werden, dem am sichersten durch Umwicklung vor Frost geschützt. Man verwendet hierzu meistens dicke Filzstreifen von 10-15 cm Breite, die um die Leitung herumgelegt und mit Draht befestigt werden. Häufig wird auch Kieselgursschnur als Folationsmaterial benützt, weil eine solche Bekleidung reinlicher ift als Filz. Diese Isolierung ift aber nicht immer zu empfehlen, besonders in feuchten Räumen follte man sie nicht anwenden. Wasserleitungsröhren, Bumpen usw. schützt man am besten gegen Frost, indem man die Röhren mit einer dünnen Schicht Stroh, Sägespäne oder Gerberlohe bedeckt. Auf diese Schicht werden sodann etwa fausigroße Stücke ungelöschten Kalkes ge-packt und mit einer weiteren Lage Stroh, Gerberlohe u. brgl. umhüllt. Schließlich wird das ganze, des sauberen Aussehens wegen, mit einem Stück Leinwand umwickelt und fest zusammengebunden. Da bei einer unmittelbaren Berührung des gelöschten Kalkes mit der Metalloberfläche des Rohres diese bald durch Rost zerfressen würde, so dient die erste Lage lediglich als Schutz der Rohre. Da der ungelöschte Kalt unter Luftabfluß Feuchtigkeit absorbiert, und sich auf Grund der bekannten chemischen Reaktion erwärmt, fo gestattet die zurückbleibende Menge Luft den Durchgang, wobei die Temperatur so hoch über dem Gefrierpunkt bleibt, daß ein Ginfrieren der Leitungen ausgeschloffen ift. Diese schützende Umhüllung erfüllt aber nur einen Winter ihren Zweck; zum Sommer muß die Maffe wieder entfernt werden, weil sie dann zu faulen anfängt. Wafferbehälter, welche dem Froft ausgesett find, schützt man am beften gegen die Einwirfung des Froftes, indem man um dieselben in einer Entfernung von zirka 5 cm einen Holzkasten baut und die entstandenen Zwischen-räume mit Stroh, Häcksel u. dergl. ausfüllt. Bei Ber-stopsungen von Gasröhren, veranlaßt durch Einfrieren, erkennt man die eingefrorene Stelle durch den Klang beim Anschlagen der Rohre. Durch Anwärmen der betreffenden Stelle mit der Spirituslampe oder durch Einführung von Spiritus in die Leitung laffen sich solche Berftopfungen meiftens schnell beseitigen. Das Waffer wird durch Ausblasen aus dem Rohr entfernt.

